



Was mir glauben hilft:

Gott redet

Pastor Andreas Rückert

Hebräer 1, 1- 3

Viele Male und auf verschiedenste Weise redete Gott in der Vergangenheit durch die Propheten zu unseren Vorfahren. Jetzt aber, am Ende der Zeit, hat er durch seinen eigenen Sohn zu uns gesprochen. Jesus ist das vollkommene Abbild von Gott, der unverfälschte Ausdruck seines Wesens.

NGÜ

> Gott redet

„Warum kann ich Gott nicht hören?“ Immer wieder begegnet mir diese Frage. Doch wer diese Frage stellt, hat Gott bereits gehört. Er ist der einzige redende Gott unter den stummen Göttern der Religionen. Ein Gott hat zu schweigen. Und er tut dies auch immer. Das hat zwei Gründe: Er ist tot oder er liebt nicht.

Gott liebt. Er liebt seine Schöpfung. Er liebt die Menschen. Er liebt dich! Und Liebe löst die Zunge. Liebe muss sich mitteilen, sie muss sich offenbaren. Das macht auch den verliebten jungen Mann so gesprächig. Wie redet nun Gott zu uns und wie können wir ihn hören und verstehen?

> Gottes kreatives Reden

Durch ein Wort Gottes entstand der Himmel und die Sterne wurden durch seinen Befehl erschaffen.

Psalm 33, 6

Gott redet zu uns durch seine Schöpfung. Wir können die Ewigkeit nicht verstehen aber wir können die Unendlichkeit am Sternenhimmel sehen.

Die Jahreszeiten bilden unseren Lebenslauf ab. Der nächste Frühling nach dem Winter gibt uns eine Idee, was Wiedergeburt heißt.

Ein Tag im Gebirge zwischen hohen Bergen und den Blumen am Wegrand, gibt uns eine Vorstellung von Gottes Liebe zur Schönheit.

Ein Baby, das durch seine Ausstrahlung unseren Beschützer- und Knuddelinstinkt weckt, lässt uns ahnen, wie Gott uns gegenüber empfindet.

Öffne deine Augen und du wirst Gott wieder hören.

Gott redet durch unsere Seele. So vieles in uns zieht uns zu Gott hin. Wir sind ihm als sein Ebenbild ähnlich. Wenn wir auf unser Herz und unsere innere Stimme hören, entdecken und hören wir Gott. Man hat uns gelehrt, dass es vernünftig ist, diese innere Stimme zu ignorieren. Unsere Bildung nennt es Einbildung.

Aber wir hörten ja bei der Wahl unseres Ehepartners auch nicht auf die Wissenschaft. Das ist Herzenssache. Das kann man nicht erklären. Das ist einfach da und ich weiß, dass es richtig ist.

Ein gutes Bild für die Beziehung zu Gott.

Höre auf dein Herz und du wirst Gott reden hören.



> Gottes gestaltendes Reden

Viele Male und auf verschiedenste Weise redete Gott in der Vergangenheit durch die Propheten zu unseren Vorfahren.

Gott ist in der Bibel zu hören. Gott hat Menschen seine Absichten und die Zusammenhänge erklärt. Sie sind uns in der Bibel überliefert. Im Alten Testament finden wir einen Spiegel, wie wir Menschen ticken. Es ist das erste und umfassendste Psychologiebuch der Menschheit. Hier finden sich alle unsere Eigenschaften, mit ihren Auswirkungen. Gott erklärt den Menschen, mit seiner Sehnsucht, seiner Unruhe, seinen Zielen und Träumen. Mit seiner Angst, seiner Eifersucht, seinen Schnellschüssen und seinem Egoismus.

Aber er belässt es nicht dabei. Er gibt einen Rahmen für ein gelingendes Leben vor. Einige Beispiele:

Abraham verlässt seine hochentwickelte, luxuriöse Heimatstadt, um als Nomade durch die Steppen zu ziehen.

Er wird der Stammvater eines Volkes werden, das heute als Israel bekannt ist.

Die Lehre: Wir müssen manchmal unsere Komfortzone verlassen, damit Neues und Größeres entstehen kann.

Und da ist Joseph. Von seinen eigenen Brüdern in die Sklaverei verkauft, macht er trotz Widerständen in Ägypten Karriere. Als seine Brüder später wegen einer Hungersnot als Flüchtlinge vor ihm auftauchen, muss er eine Entscheidung treffen.

Die Lehre: Vergebung ist der Schlüssel zum Glück.

Gott redete in der Bibel nicht nur durch die Biographien und Erfahrungen von Menschen. Es gibt auch klare Verhaltensregeln. Da fallen einem sofort die Zehn Gebote ein, bis heute Grundstock einer jeden Gesetzgebung und Rahmenbedingungen für ein demokratisches Staatswesen. Noch viel mehr Lebensregeln finden wir in der Bibel. Für völlig überholt halten wir z.B. die Aussagen über die unreinen Tiere. Doch die Bibel und unser Hausarzt sagen dasselbe: Schweinefleisch ist nicht gesund für uns Menschen.

Manchmal ist Gottes Reden in der Bibel wie ein Gespräch zwischen Mann und Frau: Man versteht den anderen nicht und verfällt in Schweigen. Vorurteilsfrei zuhören bringt das Gespräch wieder in Gang.

> Gott sagt durch Jesus alles

Viele Male und auf verschiedenste Weise redete Gott in der Vergangenheit durch die Propheten zu unseren Vorfahren. Jetzt aber, am Ende der Zeit, hat er durch seinen eigenen Sohn zu uns gesprochen. Jesus ist das vollkommene Abbild von Gott, der unverfälschte Ausdruck seines Wesens.

Die Kernaussagen Gottes finden wir in exakt vier Büchern der Bibel. In den Evangelien wird uns überliefert, wie Jesus gelebt und was er gesagt hat. Gott schickt seinen Sohn, damit er ohne



menschlichen Filter zu uns reden kann. Diese Aussagen kann er nur direkt machen, wir würden sie Menschen nie abnehmen. Wer Gott verstehen will, muss auf Jesus achten. Wer Gott hören will, muss auf Jesus hören. Jesus ist das definitive und ultimative Reden Gottes. Deswegen sind die Evangelien für mich die wichtigsten Bücher der Bibel.

Die Bedeutung von Jesus geht aber weit über seine Worte hinaus. Wer Jesus hört, hört Gott. Und: Wer Jesus sieht, sieht Gott.

Wie verhält sich Jesus? Wie reagiert er? Wie geht er mit den Menschen um? Das ist mehr als ein Lesebuch, das ist ein Bilderbuch. Wer die Evangelien nicht mehr als eine Sammlung kluger und lebensweiser Reden betrachtet, sondern sich dazu die Bilder anschaut, der wird Gott auf eine völlig neue Weise reden hören.

Es geht Gott nicht vordergründig um Ethik und gutes Verhalten. Es geht ihm um eine persönliche Beziehung zu mir und um Rettung. Rettung aus dem Teufelskreis meiner Bemühungen. Rettung von dem Versuch, meine Schulden mit Zins und Zinseszins zurückzuzahlen. Dieser Versuch muss scheitern.

Ich kann kein guter Mensch werden. Das sagt uns Gott durch Jesus sehr deutlich. Aber es gibt Rettung. Auch das finden wir in der Bibel:

Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn opferte, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern das ewige Leben hat.
Johannes 3,16

Könnte man mehr sagen?